

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 255.

Donnerstag den 12. September.

1850.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des am 2. Januar 1851 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 c. der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind. Es werden daher die Bürger Leipzigs, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig den 6. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Siebenzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 10. September.

Unter den heute vorgetragenen Eingängen war ein Schreiben des zur Kammer einberufenen Hauswald, gegen den dieselbe das Verfahren fortzusetzen beschloß, bemerkenswerth, in welchem der Senannte abermals den Eintritt ablehnt, zugleich aber gegen die Entziehung seiner Wählbarkeit Verwahrung einlegt. Die Eingabe blieb nach einstimmigem Beschlusse der Kammer auf sich beruhen, indem man es bei dem frühern Beschlusse bewenden ließ. Ein Gesuch des Secretaire Scheibner um Urlaub bis zu Ende des laufenden Monats wurde bewilligt; als sein Stellvertreter wurde, was wir gleich hier erwähnen, am Schluß der Sitzung der Abg. Lehmann gegen wenige Stimmen erwählt. Nach dem Vortrag aus der Registratur und nach Vorlesung einer ständischen Schrift über das die Stempelsteuer betreffende Decret durch den Abg. Sachse ging man zum ersten Gegenstande der Tagesordnung über. Abg. v. d. Planitz berichtete im Auftrage der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Budgetvorlage auf die Finanzperiode 1849 bis mit 1851 betreffend. Es handelte sich hier nur um eine vorläufige Anfrage an die Kammer. Die Deputation hat, wie der kurze Bericht sagt, in der letzten Zeit die Berathung über mehrere Etats des Ausgabebudgets beendet. Sie nehme nicht Anstand, die Ergebnisse derselben der Kammer, wenn auch nicht in der in der Regierungsvorlage befolgten Reihenfolge vorzulegen. Die einzelnen Abtheilungen des Staatshaushaltes ständen unter sich in geringer Verbindung, so daß die Kammer ohne Nachtheil die Berathung darüber in der Reihenfolge unbedenklich stattfinden lassen könne, in welcher der Deputation es werde möglich werden, ihre Berichterstattungen vorzulegen. Die Deputation habe es natürlich der Kammer ganz zu überlassen, in welcher Ordnung dieselbe die Berathung über das Staatsbudget stattfinden lassen wolle, sie könne jedoch nicht umhin, darauf aufmerksam zu machen, daß die Beobachtung des von ihr eben ange deuteten Verfahrens vorzugsweise zur Abkürzung des Landtags, zu seltenerer Unterbrechung der Thätigkeit beider Kammern führen werde. Mit dieser Ansicht einverstanden, beschloß die Versammlung einstimmig, die einzelnen Gegenstände der Budgetvorlage nach der Reihenfolge, wie sie eingegangen, zu berathen. Hierauf las der Referent noch eine ständische Schrift vom 17. Aug. d. J., die fernere Ausdehnung der Steuern und Abgaben betreffend, vor, und Abg. Secretaire Bentler bestieg die Rednerbühne zur Berichterstattung über eine von J. G. Raumann und Genossen zu Klostergeringswalde und Hilmersdorf eingebrachte Petition, die Löschung der auf Grund des Generals vom 4. Mai 1784 entstandenen und auf den betreffenden Folien des

Grund- und Hypothekenbuchs eingetragenen Vorkaufsrechte betreffend. Die Petenten tragen nämlich darauf an, daß die Ständeversammlung bei der Hohen Staatsregierung den Erlaß eines Gesetzes bewirken möge, durch welches die auf Grund früherer gesetzlicher Bestimmungen, namentlich des vorgebrachten Generals entstandenen Vorkaufsrechte für erloschen erklärt und auf den Folien der Grund- und Hypothekenbücher zur Löschung gebracht werden sollen. Bereits bei dem letzten Landtage hatten die Petenten ein Gesuch desselben Inhalts eingereicht, über welches auch in beiden Kammern Bericht erstattet worden. Während in der damaligen zweiten Kammer der Ausschussvorschlag: „die Kammer wolle die Petenten mit ihrem Gesuche abweisen“, einstimmig Annahme gefunden, hatte die erste Kammer, auf den Vorschlag ihres Ausschusses, das Gesuch unterstügt. Eine Vereinigung beider Kammern hatte jedoch (wegen inzwischen erfolgter Auflösung derselben) nicht stattgefunden, weshalb das Gesuch den diesmaligen Ständen abermals eingereicht worden. Die Deputation hat sich jedoch mit den vorgebrachten Gründen nicht einverstanden erklären können und der Kammer angerathen: „die Petition als zur Bevornwortung ungeeignet auf sich beruhen zu lassen, solche aber, da sie an die Ständeversammlung im Allgemeinen gerichtet ist, an die erste Kammer abzugeben.“ Diesem Vorschlage trat die Kammer ohne Debatte einstimmig bei. Endlich folgten noch drei mündliche Vorträge, welche Abg. v. Rostk-Drzewieck im Namen der vierten Deputation über folgende Eingaben hielt: 1) Beschwerde des Auszüglers Fischer zu Reichenau, einen ihm streitig gemachten Feldweg betreffend. Der Beschwerdeführer prätendirt eine Weggerechtigkeit, welche er gar nicht zu besitzen scheint, übrigens ist sein Schreiben so verworren und unklar, daß man keine Einsicht in die Sachlage erhält. Die Kammer beschloß daher auf den Vorschlag der Deputation, die Beschwerde auf sich beruhen zu lassen. Nicht mit Unrecht bemerkte Abg. Sachse, daß die Deputation ohne Weiteres die Petition hätte zurücklegen und dies der Kammer einfach anzeigen können. 2) Eine Petition des Pf. Lindemuth zu Waldorf und Consorten, um Verwendung dahin, daß einem gewissen Paul zu Großschweidnitz die Behandlung Augenkranker verstatet werde. Diese Bittschrift, welche gegen achtzig bescheidende Unterschriften enthält, empfiehlt die Deputation der Regierung zur Prüfung und zur Erwägung zu übergeben, und der Referent fügt hinzu, daß er aus eignem Wahrnehmen wisse, daß der genannte Paul sehr glückliche Curen bewerkstelligt, und zwar an solchen, welche die Aerzte bereits aufgegeben. Abg. Rittner wünschte, daß dem Deputationsantrage die Bitte an die Staatsregierung, der Kammer eine Notiz über die angestellten Erweiterungen zukommen zu lassen, angehängt werde, doch ließ er vor der Abstimmung den Antrag fallen und sprach

denselben nur als Wunsch aus. Unger dagegen verwendete sich für eine Erweiterung des Deputationsantrags in der Weise, daß die Worte „und zur besondern Berücksichtigung“ beigefügt würden, ohne zu bedenken, daß diese Erweiterung einen logischen Verstoß enthalten würde, da man etwas nicht zugleich zur Erwägung und besondern Berücksichtigung empfehlen kann. Der Unger'sche Antrag fand auch, obgleich Anfangs unterstützt, keinen Anklang, vielmehr wurde er von mehreren Sprechern bekämpft und schließlich abgeworfen. Nach einer kleinen Discussion über die vom Referenten verneinte Frage des Abg. v. d. Planitz: ob die Deputation einen Regierungs-Commissar zu Rathe gezogen, was, wie Beutler bemerkte, nicht nöthig gewesen, weil hier eine reine Polizeisache vorliege und die Kammer zu einem entscheidenden Beschluß von der Deputation nicht habe aufgefordert werden können, nahm man den Antrag der letztern einstimmig an. Dasselbe geschah hinsichtlich des letzten Gegenstandes der Tagesordnung: 3) Petition Brügmanns und Consorten zu Burgstädt um Aufhebung der das Communalgardeninstitut auf dem platten Lande betreffenden Verordnung vom 17. Aug. 1848. Die Versammlung trat dem Beschlusse der ersten Kammer: die Petition an die Regierung abzugeben, ohne Discussion bei. Nach dem Schluß der öffentlichen Sitzung fand noch eine kurze geheime statt. †

Ueber Stenographie.

Gar oft in der jüngsten Zeit hat man hie und da sich bemüht, den Laien einen bessern, begründetern Begriff von der Stenographie darzulegen; auch in d. Bl. ist öfters über Leistung, Aufgabe und Wirkungskreis dieser Kunst gesprochen worden. Um so eher darf sich Einsender wohl erlauben, auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen, das ganz geeignet ist, auch dem mit der Sache völlig Unbekannten eine richtige Anschauung und nicht bloß diese, sondern auch die Erlernung eines stenographischen Systems ohne großen Aufwand an Zeit, Mühe und Geld zu bieten. Es ist das Schreibsystem des Amerikaners Taylor, dessen einfache Theorie uns ein junger Wiener, Herr Carl Skala, Schüler des Professor Derffel, in sechs abendlichen Vorträgen vorführen will. Nach Taylor wird nicht nur in seinem Vaterlande Amerika, sondern auch in England stenographirt und in neuester Zeit hat sein System auch auf dem Continente Eingang gefunden; so hat es z. B. der genannte Prof. Joseph Derffel in Oesterreich gelehrt und die Freude gehabt, mehrere Prinzen des Kaiserhauses und den Handelsminister unter seinen Schülern zu sehen.

Die Leichtigkeit der Erlernung dürfte es wohl geeignet erscheinen lassen, den Gegenstand auch in Gymnasien und höhern Classen der Bürgerschulen zum Vortrag zu bringen; gewiß würde der Erfolg kein ungünstiger sein. Was die Einwürfe wegen Verderbnis der Handschrift oder gar der Orthographie betrifft, so darf dieses System ganz die Vertheidigung in Anspruch nehmen, welche Herr Karl Albrecht neuerlich in dem Schriftchen: „Die Stenographie in höhern Lehranstalten“ für das System Gabelsbergers niedergelegt hat.

Außerdem wird es jedenfalls den Jüngern Gabelsbergers selbst sicher nicht uninteressant sein, mit der hohen Vollkommenheit ihrer bewährten, aber complicirteren Schrift die Einfachheit eines hier wohl minder gekannten Systems zu vergleichen.

Von diesen verschiedenen Gesichtspuncten ausgehend, haben wir auf jene demnächst beginnenden Vorträge hinweisen wollen. X

Das Magazin vereinigter Tischler, Vergolder, Lackirer u. s. w. in der Centralhalle.

Die Centralhalle geht jetzt, auch was ihre äußere und innere Ausschmückung betrifft, schnell ihrer Vollendung entgegen, ja, es konnte sogar ein Theil der Räume des Entresols und Vaterre's einem jener Institute eingeräumt werden, welche „den werththätigen Verkehr erleichtern und befördern sollen.“ Seit etwa einem Monate ist nämlich ein Meublesmagazin eröffnet worden, zu welchem gleich im Anfange schon 11 Tischler (die Herren Bretschneider, Duderstadt, Ehrhardt, Jakob, Jerike, König, Lorbeer, Müller, Rebel, Stephani und Wehle), 1 Glaser (Herr Kreiß), 4 Tapezierer (die Herren Graul, Kochhaß, Pirnsch und Reuter) und 3 Vergolder und Lackirer (die Herren Buchheim, Heydrich und Spitzbarth) sehr beachtenswerthe Gegenstände aus ihren Werkstätten und Fabriken geliefert haben,

welche sich eben so durch geschmackvolle, moderne und dauerhafte Arbeit, wie durch möglichst billige Preise auszeichnen. Es würde schwierig sein, aus dem so großen Sortiment Einzelnes auszuwählen und hier besonders hervorzuheben, und es sei daher nur bemerkt, daß man unter den zahlreichen und mannichfaltigen Tischlerarbeiten, wie z. B. Secretairs, Chiffonnières, Schränken aller Art, Tischen, Sopha's, Stühlen u. s. w. nicht nur sehr elegante, reich verzierte, sondern auch ganz einfache zum gewöhnlichen Gebrauche vorfindet, daß ferner die Polsterung der Sopha's und Stühle in jeder Hinsicht das beste Lob verdient und an manchen dieser Tischlerwaaren auch neue, höchst zweckmäßige mechanische Vorrichtungen angebracht sind, die Arbeiten der zuletzt genannten Herren Glaser, Vergolder und Lackirer aber in Hinsicht ihrer geschmackvollen und eleganten Ausführung keineswegs nachstehen. Zu letzteren Erzeugnissen Leipziger Gewerthätigkeit hat namentlich Herr Buchheim's Fabrik reichlich beigetragen, und beim Betrachten derselben weiß man in der That kaum, ob man mehr die modernen Gardinenstirnse in reicher Verzierung, oder die prachtvollen Spiegel mit reich vergoldeten oder schön lackirten Rahmen bewundern soll. Bei mehreren dieser Rahmen ist Marmor und Zaccarandaholz auf das Täuschendste nachgeahmt. Von Spiegeln hat auch Herr Kreiß einige vorzüglich schöne geliefert. Dabei fehlt es aber auch nicht unter diesen Gegenständen an einfachern und billigern, und namentlich Gardinenstangen, Knöpfe für Gardinenhalter, kleine Statuen u. s. w. findet man in schönster Auswahl und zu recht billigen Preisen.

In Herrn H. Hoffmann, dem Buchhalter und Verkäufer in diesem Magazin, lernte Einsender übrigens einen unterrichteten und dabei sehr gefälligen Mann kennen, der mit größter Bereitwilligkeit die Besuchenden herumführt und auf das Freundlichste über alles das Auskunft giebt, was man etwa in Beziehung auf das Magazin zu wissen wünscht. Nach seiner Versicherung, der wir vollen Glauben schenken dürfen, sind schon in den ersten Tagen nicht unbedeutende Einkäufe gemacht worden, und dies ist gewiß höchst erfreulich, da dies den Muth der Unternehmer belebt und gewiß Manchen bestimmen wird, sich denselben anzuschließen. Es ist nicht zu leugnen, daß durch solche Vereinerung der Verkehr außerordentlich erleichtert und befördert wird, der Käufer schnelle Befriedigung seines Bedarfs findet, der Arbeiter aber durch ehrenvolle Anerkennung der zahlreichen Besuchenden angeregt wird, nach immer noch höherem Ziele zu streben. Gewiß verdienen daher auch die oben genannten Bürger Leipzigs Dank, daß sie die Ersten waren, welche dem Herrn Stadtrath Lurgenstein zur Ausführung seiner großen, viel umfassenden Idee freundlich die Hand boten, und von Herzen wünscht Einsender, daß ihr schönes Institut sich einer von Tage zu Tage wachsenden Aufmerksamkeit beim hiesigen und fremden Publicum erfreuen möge, auf daß es recht fröhlich gedeihe. Rch.

Wunsch.

(Eingefendet.)

An den Schaufenstern der Buchhandlungen werden uns täglich Abbildungen aller Art zur Ansicht ausgestellt, sinnvoll und sinnlos, je nach dem Standpuncte des Schauenden. Wäre es nicht auch einmal vergönnt, eine Karte unsers alten deutschen Vaterlandes zu Gesicht bekommen, unsers deutschen Reichs, als ihm noch unter seinen männlichen Kaisern im Süden Italien und die Schweiz, im nördlichen Osten Curland und Livland, im Westen die Niederlande, Burgund, Lothringen, Elsas zugehörten?

Die herrlichsten Sauen des Vaterlandes sind uns verloren gegangen, der Schlaf des Volkes und der französische Kaiser hat 1806 auch den Namen des deutschen Reichs verschwinden lassen — sollte auch die Erinnerung daran aus dem deutschen Lande für immer verschwunden sein? und sollte unsere Karte wieder um zwei Provinzen kleiner werden? — R.

Miscelle.

(Der Partonsche Bauplan des Londoner Ausstellungsgebäudes.) „Daily News“ bringt eine nähere Beschreibung des Partonschen Risses zum Weltausstellungsgebäude, welcher von dem Kronauschuß nach langen und stürmischen Berathungen mit Verwerfung des eigenen Bauplanes, trotz der vielfältigen Einsprache in Times und andern einflussreichen Blättern, dennoch genehmigt worden ist und unverzüglich in Angriff genommen werden soll. Dem Botaniker und Gartenwirth vom Fache ist Josef

Parton seit geraumer Zeit schon als Vorstand der Gärten und Gewächshäuser des Herzogs von Devonshire und als Herausgeber einer der geschätztesten englischen Gartenzeitschriften bekannt; durch seinen wie ein deus ex machina aufgetauchten Bauplan, welcher nicht nur die 245 Baurisse der gewiegtesten Architekten, sondern sogar denjenigen des Kronausschusses selbst aus dem Felde geschlagen hat, erlangt er eine allgemeine Celebrität.

Die nächste Folge wird lehren, ob sich das Gebäude, welches noch im laufenden Jahre fix und fertig sein und dem bereits contractmäßig bestimmten Voranschlage gemäß auf nicht höher als 85,000 Pfd. zu stehen kommen soll, als stichhaltig bewähren wird. Das ganze Gebäude wird von gußeisernen Säulen getragen werden und das zur Vermeidung der Einförmigkeit nach dem sogenannten Conca- und Conver-Princip (ridge and furrow principle) construierte ungeheure Tafelglasdach keiner Mauerstützen bedürfen. Behufs der vollständigsten Ventilation, welche bekanntlich durch die in der Neuzeit stattgefundenen Forschungen und Vorrichtungen Reib's u. A. zu einem hohen Grade der Vollkommenheit gediehen ist, wird jedes dritte perpendiculäre Compartment mit Luvverschlägen versehen, die mittelst Maschinerie zu öffnen und zu schließen sind, der ganze Estrich wird auf gleiche Weise vorgerichtet. Mittelst grober ausgespannter Zwillischzelle, welche bei heißem Wetter feucht erhalten werden können, wird im Innern des Gebäudes eine bei weitem kühlere Atmosphäre als die äußere zugeführt werden. Behufs der Dämpfung der starken Lichtelle in dem mit Tafel-

glas gedeckten Gebäude soll die gesammte Südfront nebst der ganzen Dachung einen lockern Kattun- oder Zwillisch-Ueberzug erhalten. Außer der erforderlichen Lichtdämpfung wird dadurch auch ein Luftzug bewirkt, welcher, zwischen dem Ueberzug und dem Glase hinstreichend, nebst der Operation der Ventilation die Abkühlung der innern Atmosphäre bewirken wird.

Die Gußeisenpfosten, auf welchen die Dachsparren ruhen, werden inwendig mit Rinnen versehen sein, damit das Regenwasser den Abzügen zugeführt werden kann. Dem hauptsächlich von den Protectionisten und Ausstellungswidersachern, worunter sich, nebenbei erwähnt, das bekannte Unterhausmitglied Oberst Sibthorp am ungestümsten und lächerlichsten geberdet, und einigen Anwohnern des Hyde-parks herrührenden Geschrei über die unvermeidliche Verwüstung so vieler der Parkbäume will Parton auf zweierlei Weise begegnen. Entweder durch die Einschließung derselben ins Gebäude, welches an die hundert Fuß hoch dieselben überragen wird, oder dadurch, daß er mit dem geringfügigen Kostenaufwand von 250 Pfd. jeden der hinderlichen Parkbäume (mit alleiniger Ausnahme der der Prinzenpforte gegenüberstehenden großen Ulmen), ausheben und nach beendeter Ausstellungszeit wieder einheben lassen will, ohne daß ihnen durch diese Operation der geringste Nachtheil erwachsen soll. Bekanntlich hat man es in der Jetztzeit in diesem Zweige der Gartenkunst, worüber auch Walter Scott einen in England berühmten Aufsatz für das Quarterly Review verfaßt hat, sehr weit gebracht.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 11. September 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 3/8	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 18	K. S. erbl. Pfand-} v. 500	—	—	90 3/4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100	6 1/2 *	briefe à 3 1/2 } v. 100 u. 25	—	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. do.	6 1/2 *	do. do. à 4 fl. } v. 500	—	—	100 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	6 1/4	do. do. } v. 100 u. 25	—	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	100	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	6 1/4	- lausitzer do. 3 fl.	—	—	88	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. 3 1/2 fl.	—	—	96	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 1/8	—	idem 10 und 20 Kr. do.	2 1/8	do. do. à 4 fl.	—	—	100 1/2	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. do.	—	Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	108 1/4	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	—	Silber do. do. do.	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 fl.	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Action etc.,				—	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/4	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	86 1/4	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—	—	—
London pr. 1 fl. Sterl.	k. S.	—	—	do. do. do. à 4 fl. à 500 -	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5 fl. } kleinere	105 1/2	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 23	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 3/4	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	90 1/8	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—	158 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86 3/4	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	86 3/4	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	135	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	excl. Zinsen pr. 100 -	93 1/2	—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	88	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	kleinere	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	95	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	218 1/2	—	—	—	—
And. aul. Ld'or à 5 fl. nach ger.	—	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl.	—	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/4 *	—	do. do. 4 1/2 fl.	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—	—	—
	—	—	—		—	à 100 fl. zur Zeit zinslos	22 3/4	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 11. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Magdebg.-Leipziger	218 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	95 3/4	—	Sächs.-Schlesische	98 1/2	93
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	86 3/4	86 1/4
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	98 1/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	39 1/4	desbank La. A.	—	152 1/2
Leipzig-Dresdner	135	—	do. La. B.	120 1/2	120 1/4
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	99 3/4	99 1/4
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 1/4	87

Leipzig, den 11. September. Spiritus loco 23 1/2.

Berlin, 10. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56-60. Roggen loco 33-37, pr. Sept.: Oct. 33 1/2, Oct.: Nov. 33 1/2, pr. Frühjahr 37 1/2. Hafer loco 19-21. Gerste loco große 25-27. Rüböl loco 12 1/2, pr. Sept.: Oct. 12 1/2, Oct.: Nov. 12 1/2, Nov.: Dec. 12 1/2. Spiritus loco 16 1/4, pr. Sept.: Oct. 15 1/2, pr. Frühjahr 17 1/3. Roggen, Anfangs ohne Umsatz, mußte zuletzt billiger verkauft werden. Spiritus williger. Rüböl loco höher.

London den 7. September.

3 fl. Consols baar und auf Rechnung 96 1/4.

Paris den 9. September.

5 fl. Rente baar 93. 30.
3 fl. 57. 75.
Nordbahn 458. 75. Bankactien 2300. —.

Berliner Börse am 10. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5	—	103 ¹ / ₂
Berg-Märkische —	39 ³ / ₄	—	Nordb.Fried.Wilh. 4	—	39 ¹ / ₂
do. Priorit. . . 5	—	99 ¹ / ₂	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	95 ¹ / ₂	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	108 ¹ / ₂	—
do. Prior.-Action 4	—	95	do. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	91 ³ / ₄	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	105	—
do. Prior. . . 4 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	Potsdam-Magdeb. —	—	64 ³ / ₄
do. do. II Ser. 4 ¹ / ₂	—	99	do. Oblig. A. u. B. 4	—	92 ³ / ₄
Berlin-Stettin. —	106 ³ / ₄	—	do. Prior.-Oblig. 5	—	101 ⁷ / ₈
do. Priorität. . . —	—	105	Rheinische . . . —	—	—
Breslau-Freib. . . 4	—	—	do. Priorität. . . 4	42 ³ / ₄	—
do. Prior. . . 4	—	—	do. Preference . . . 4	76 ¹ / ₂	—
Chemnitz-Riesa. 5	—	—	do. v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Cöln.-Minden. 3 ¹ / ₂	—	97 ³ / ₄	Sächs.-Bairische 4	—	—
do. Prior. . . 4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	82 ¹ / ₂	—
Craacu-Oberschl. 4	—	70 ³ / ₄	Thüringische . . . —	65	—
do. Prior. . . 4	85 ¹ / ₂	—	do. Priorit. . . 4 ¹ / ₂	—	99 ³ / ₄
Düsseld.-Elberf. —	—	92	Wilb.-Bahn . . . 4	—	87
do. Priorität. . . 4	—	91	do. Priorit. . . 5	—	100 ¹ / ₄
Kiel-Altona . . . 4	92	—	Zarskoie-Selo . . .	80 ¹ / ₂	—
Magdb.-Halberst. 4	133 ¹ / ₂	—			
Magdb.-Wittenb. 4	57 ¹ / ₄	—	Preuss. Fonds.		
Mail.-Venedig. 4	—	—	Freiw. Anleihe . . 5	—	106 ³ / ₄
Niederschl.-Mk. 3 ¹ / ₂	83	—	Bank-Antheile . . .	99 ¹ / ₄	—
do. Priorität. . . 4	94 ⁷ / ₈	—	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 ¹ / ₂	—	85 ⁷ / ₈
do. do. . . . 5	103 ³ / ₄	—			

Einige Effecten, in denen Kaufordres auszuführen, namentlich Stettiner, Düsseldorf, Prinz Wilhelms- und Wilhelms-Eisenbahnactien, wurden bei sehr geringem Geschäft höher bezahlt, die übrigen waren meist unverändert.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11³/₄, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5³/₂ u. Nachm. 2¹/₂ U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1¹/₆ U. (Anf. Abds. 7 U.)
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzüge: Morg. 6¹/₂ u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Köberau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 8, Abends 6¹/₂ und Nachts 11¹/₂ Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 8 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6³/₄, Nachm. 12¹/₄ und Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12¹/₂ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschaf.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Timmrig Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6¹/₂, Mittags 1¹/₂, Nachmitt. 5¹/₂ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10¹/₂ (Sonntags u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 8 und Abends 8 Uhr.
- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).
Personenzüge: Morgens 6¹/₂, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 u. 7¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6¹/₄, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9¹/₂, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11³/₄, Abds. 7¹/₂ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6¹/₂, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt u. Morgens 2³/₄, nach Hamburg Morgens 6¹/₂ Uhr. — Güterzüge: Morgens 7¹/₂ und Abends 6¹/₂ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

- Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 6¹/₂, Nachmittags 2¹/₄ und Abends 7¹/₂ Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10¹/₄ und Nachmittags 5¹/₄ Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 9¹/₄ Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4¹/₂ Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6¹/₂ und Abds. 5¹/₂ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10³/₄ Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wend).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U. Theater.

Donnerstag den 12. September kein Theater. Freitag den 13. September zum ersten Male: **Er sucht seine Braut**, Lustspiel in 2 Acten von Otto Prechtler. Vorher zum ersten Male: **Der Brockenstrauß**, dramatischer Scherz in 1 Act von G. zu Puttk. 87. Abonnements-Vorstellung; 64. Actien-Vorstellung.

Bei dem königlichen Appellationsgerichte zu Leipzig haben

- Charlotte Fiedler geb. Glöckner zu Leipzig, daß ihr Ehemann, der Bürger und Conditior Ludwig Eduard Fiedler im Monate Mai 1849 sie bößlich verlassen, zunächst sich nach Nordamerika gewendet und seit 9 Monaten sie ohne alle Nachricht über seinen Aufenthalt gelassen habe;
 - Marie Elisabeth Burkhardt geb. Haug zu Leipzig, daß ihr Ehemann, der Uhrmacher Carl Rudolph Burkhardt seit Michaelis 1844 von seinem damaligen Aufenthaltsorte Lindenau sich entfernt und von seinem bisherigen Aufenthalte einige Nachricht nicht gegeben habe,
- angeführt und auf Grund bößlicher Verlassung um Einleitung des Eheprocesses, so wie eventuell Trennung der Ehe gebeten; ferner
- Auguste Wilhelmine Kolbe geb. Brauer zu Leipzig,
 - Pauline Louise Caroline Eidner geb. Becker zu Grimma,
 - Rahel Julie Soldammer geb. Kirchhübel zu Döbernau
- und
- Christiane Wilhelmine Hennig geb. Wüstner zu Egdorf, unter Bezugnahme auf das Ausbleiben ihrer Ehemänner in den am 19. December 1849, beziehentlich der unter 4, 5 und 6 Genannten am 26. Juni dieses Jahres gestandenen Verhörssterminen die anderweite Vorladung derselben beantragt.

Es werden daher

- ad 1) Ludwig Eduard Fiedler,
- 2) Carl Rudolph Burkhardt,
- 3) der Victualienhändler Friedrich Wilhelm Kolbe,
- 4) der Handarbeiter Carl Friedrich Eidner,
- 5) der Kaufmann Ernst Robert Soldammer und
- 6) der Bindmüller Friedrich Wilhelm Hennig,

und zwar erstere zwei bei 5 Thlr. Strafe, die vier letzteren aber unter der Verwarnung, daß sie außerdem als bößliche Verlasser angesehen und auf weitem Antrag die Ehe werde getrennt werden, hierdurch geladen,

den 13. November 1850 Vormittags 10 Uhr im königlichen Appellationsgerichte in Person zu erscheinen und weiterer Verhandlung, so wie der Publication eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Ausbleibenden für publicit erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Leipzig, den 30. Juli 1850.

Königlich Sächsisches Appellationsgericht.
Dr. Wed.

Fließbach.

Bekanntmachung.**Taschendiebstahl.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am heutigen Vormittage eine kleine rothleberne Brieftasche, in welcher sich zwei Fünftalerscheine, neununddreißig Einthalerscheine und

ein an Caroline Holz gerichteter Brief befunden haben, einem Fremden mittelst Taschendiebstahls mutmaßlich auf dem hiesigen Marktplatz entwendet worden.

Wir bitten um unverzügliche Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 10. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll einer ausgeklagten Schuld halber das Herrn Friedrich Herrmann Schneider angehörige, zum Hôtel de Prusse genannte und sub Nr. 7/991 am Marktplatz hier gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör

den 11. November 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zum Licitiren anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Uebrigens ist dieses Grundstück ohne Berücksichtigung der Beiträge zum Stadtschulden-Lösungs-Fonds und zur Immobilien-Brandcasse im Jahre 1849 auf 43,800 Thlr. gewürdet und eine nähere Beschreibung desselben der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt worden.

Leipzig, am 24. August 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Auction.

Künftigen Montag den 16. September 1850 früh 8 Uhr sollen in dem sub Nr. 27 des Brandcatasters zu Bindorf gelegenen Wohnhause verschiedene Mobiliargegenstände, Wäsche und Geräthschaften, Betten ic. gerichtlich versteigert werden.

Großschöcher, den 9. September 1850.

Die Gerichte daselbst mit Bindorf.
Dr. Wend, Ger.-Dir.

Auction 1846^{er} Meißner Rothweine.

Künftigen

Montag den 16. September d. J.

Vormittags von 10 Uhr an

soll von dem der hiesigen Stadtcommun gehörigen s. g. Rathsweinberge eine Partie 1846er Rothwein faß- und eimerweise gegen gleich baare Bezahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Versteigerung findet im Preßgebäude auf dem Weinberge statt.

Proben werden an Ort und Stelle ausgegeben.

Einige nähere Verkaufsbedingungen werden ebendasselbst bekannt gemacht werden.

Erstehungslustige laden wir hierzu ein.

Meißen, am 3. September 1850.

Der Stadtrath.

Auction.

Freitag den 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an wird in der Haleschen Gasse Nr. 4 im Bäckerhause 2 Treppen hoch die Versteigerung von Meublement, Betten, Wäsche, Glaswerk u. dergl., zum Nachlasse des Herrn Kaufmann Rusdorf und seiner Gattin gehörlig, stattfinden. Die Sachen selbst sind ziemlich neu, da beide nur 1 1/2 Jahr verheirathet waren. — Die erstandenen Gegenstände müssen sofort baar bezahlt und aus dem Logis fortgeschafft werden.

Dr. E. Puttrich.

Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.**Extrafahrt**

zum Sonntage den 15. September

zwischen Leipzig, Reichenbach und Zwickau von und nach allen Stationen für Fahrt und Rückfahrt zum einfachen Preise.

Abfahrt von Leipzig, Reichenbach und Zwickau früh 1/2 7 Uhr,

Rückfahrt mit jedem bis Montag den 16. d. M. Abends und zwar

von Leipzig um 5 Uhr,

von Reichenbach und Zwickau um 1/2 7 Uhr

abgehenden Züge.

Leipzig den 11. September 1850.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**Letzte Extrafahrt**

von und nach allen Stationen Sonntag den 15. September 1850 zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrablatts Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 17. September Nachmittags 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig den 9. September 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harlort, Vorsitzender.

J. Wasse, Bevollmächtigter.



Auction.

Freitag den 13. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr sollen in dem Grundstücke Nr. 117 zu Lindenu unweit des Chausseehauses verschiedene Meubles, Glas- und Porzellanwaaren meistbietend verkauft werden.

Auction.

Donnerstag den 19. September d. J. und die folgenden Tage Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr werde ich in dem auf der Petersstraße allhier sub No. 45 gelegenen Grundstücke ein bedeutendes Lager von allerhand modernen Knöpfen, Hosenträgern, Besatz-, Körper- und Hutbändern, so wie eine nicht unbeträchtliche Quantität weißer, blauer und grauer Hanfwirne gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigern, wozu ich namentlich die Herren Schneidermeister freundlich eingeladen haben will.

Adv. Gustav Schrotz, req. Notar.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der
Leihhaus-Auction.

Verlag von **Adolph Büchling** in Nordhausen, zu haben in allen Buchhandlungen:

Riecke, C. F., Regimentsarzt Dr., die asiatische Cholera und die Gesundheitspflege. Ein Beitrag zur Erforschung und Bekämpfung dieser neuen Volksseuche. gr. 8. 1850. geh. Preis 18³/₄ Sgr.

Der Unterzeichnete fühlt sich, um vielseitigen Anfragen zu begegnen, zu der vorläufigen Anzeige veranlaßt, daß er auch in diesem Wintersemester 2 Curse für italienische Sprache eröffnet, einen Elementarcursus und einen andern für Conversation. Durch ersteren ist vorzüglich die Gelegenheit geboten, in kurzer Zeit bei verhältnismäßig geringem Honorar in die italienische Sprache eingeführt zu werden und sind demnach alle diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, gebeten, sich recht zeitig bei dem Unterzeichneten zu melden, damit die Lectionen, welche nur des Abends von 7 bis 9 Uhr stattfinden, passend vertheilt werden können.

G. B. Ghezzi, Obstmarkt Nr. 4.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich im Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage im Hause des Hrn. Bäckermeister Mühlig.

Den 11. Sept. 1850. **J. S. Pohl**, Schneidermeister.

Alle Arten Meubles werden polirt, reparirt zu billigsten Preisen Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Carl Klengel, Meublespolirer.

Feine Herrenwäsche wird sauber, prompt und billigst besorgt Fleischerplatz Nr. 3, im Hofe 1 Treppe bei Frau **Schmidt**.

// **Sauben und Güte** findet man sauber und sehr billig in reicher Auswahl kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Erinnerungsbänder

nach Dr. **Schreiber** gegen die ersten Grade der Scoliosis und schlaffen Körperhaltung bei Kindern empfiehlt

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist.

Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Das Eisenwaaren-Lager von F. W. Hübner,

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Defen, als: Kanonenöfen à 3—14 Thlr., Kochöfen mit 1 und 2 Röhren à 9—24 Thlr., Circulationsöfen à 20—30 Thlr., ferner vollständige Kochherde und Maschinen, Bratröhren, Dachfenster, Wasserblasen, Roste und Roststäbe, Herdplatten, email. Kochgeschirr ic. zu den möglichst billigsten Preisen.

Puppenleiber von Leder in allen Grössen, **Puppenköpfe** in Papiermaché, Holz und Porzellan empfiehlt en gros und en detail zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Rattane, Camlots, Mix-Lüster, Ripé-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Menbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Pariser Herrenhüte — veritable — neuester Façons.
C. Alb. Bredow im Mauricianum.

Carl Käßners Kleidermagazin,

Sainstraße Nr. 25/204 (Ederhof), empfiehlt das Neueste von Kleidungsstücken für die kältere Jahreszeit, unter Leitung seines von Paris und London zurückgekehrten Sohnes auf das Elegante und Solideste angefertigt, einem hochachtbaren Publicum zu den annehmbarsten Preisen.

Meubles-Stoffe.

So eben erhielt eine neue Sendung **Möbel-Damaste, Möbel-Calicoes** und **Tischdecken** in vorzüglich hübschen Dessins **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

Pariser Negligé-Gäubchen,

neue Sendung, empfiehlt **Henriette Hübner**, Petersstraße unterm Café national.

Wollene Leibbinden

empfehlen **Henriette Hübner**, Petersstraße unterm Café national.

Schwarze glatte Orleans

für Futter- und Kleiderstoff, auch **Sammetmanchester** verkaufe ich stück- und ellenweise billigst. **Wilh. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2. St.

Paul Bellavène

empfehlen sein Lager en detail in allen Ausschnittwaaren, französisch und englisch, vorzugsweise sehr schöne neue billige carrirte wollene Stoffe, **Zeiger Straße Nr. 4.**

**Lager von Pariser und Berliner Lampen**

in allen Gattungen — unter Garantie. — **Lampendochte, Scheeren, Cylinder, Glocken, Cylinderbürsten, Oelkannen** u. s. w.

C. Alb. Bredow
im Mauricianum.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im **Kleinen Gewölbe** zur **blauen Laterne**, ist fortwährend zu haben sehr schönes **Post- und Schreibpapier** zu 1 A den Bogen, buchweise noch billiger; **Bleistifte** und **Federhalter** von 1 A pr. Stück an; elegante **Federkästchen** zu 15 A; extrafeine **Holzstäbchen** mit Hochdruck zu 4 A; **Federkästchen** von 8 A an bis zu 1 A pr. Stück; **echte Sonifarben** zu 1 A; **Paßstifte** zu 4 A, beide duzendweise billiger; **Zeichnenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln** mit Vorschritt am Rande; **echte Steinpilzwischer; Porte-monnaies; Brieftaschen; Cigarren-Stuis; ungarischer (Szegediner) Schnupftabak; vorzüglich gute Stahlfedern**, das Gros von 3 A an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; **unauflöschliche Dinte** zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante **Spiegeltoiletten** zu 5 A das Stück, das Duzend zu 1 A 20 A, und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

Von den so bewährten

unzerbrechlichen

Metall-Schreibtafeln

habe ich fortwährend Lager und verkaufe sie einzeln billiger als Andere duzendweise. **Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

Gartengrundstück-Verkauf.

Ein in der Elsterstraße gelegener Garten, als schöner Bauplatz sich eignend, soll sofort unter vortheilhafter Bedingung verkauft werden durch Herrn **Eduard Mehnert** neben der Loge.

Ein in nächster Nähe von Leipzig gelegenes, im vorzüglichsten Zustande befindliches Bauergut (27 Acker) ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt, jedoch nicht an Unterhändler,
Adv. Roug, Barfußgäßchen Nr. 2.

Jemand will seine Kramerfirma, um zu handeln, an einen andern abtreten. Die darauf Reflectirenden haben ihre werthbeste Adresse unter der Chiffre F. S. Nr. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen ist ein älterer, jedoch gut gehaltener Wiener Flügel zu 40 Thlr., so wie ein Pfeilerspiegel, 5 Ellen hoch und 1 1/2 Elle breit zu 16 Thlr., Marienstraße Nr. 221 d, 2 Tr. hoch.

Vier Stück sehr gut gehaltene Mahagony-Pfeilerspiegel verschiedener Größe sind billig zu verkaufen **Grimm, Str. Nr. 24, 1. Et.**

Zwei Gewölbetafeln

sind billig zu verkaufen durch den Hausmann **Röß** in Stieglitzens Hof.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene **Comptoir-Einrichtung**, bestehend aus Pulken, Tafeln, Schränken u. bei dem Hausmann in Kochs Hof.

Zu verkaufen. 2 schöne Pfeilerspiegel nebst Schränkchen, Kirschbaumholz, 1 Mahagony-Sopha Tisch, lackirte Bettstellen, Alles neu, Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe. **A. Sey.**

Zu verkaufen ist im Storchent, großes Haus, 1. Etage: 1 Mahagony-Schreibtisch mit sehr schönem Epheu, 1 Ladentafel mit Fächern und Kästen zum Verschließen, 1 Küchenreal mit Schrank und Gasethüren u.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Divan Brühl Nr. 54, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist Umzugs halber 1 Eckschrank, 1 Spieltisch, 2 Spiegel, 1 Kronleuchter, 2 Bettstellen, Katharinenstr. 27, 4 Tr.

Zu verkaufen ist sofort ein Ofen mit eisernem Kasten und thönernem Aufsatz. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 21** beim Hausmann **Schulze**.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen neuester Façon. Das Nähere **Klosterstraße Nr. 7** parterre.

Noch zwei neue, für den Winter wattierte feine Bettdecken sind, weil es die letzten, ganz billig zu verkaufen bei

Lamperti, Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

1 ff. gezogene Flinte, passend für 4. oder 7. Comp. L. E.-G., ist zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein sogenannter **Affenhund**, sehr wachsam und doch fromm. Näheres **Hospitalstraße Nr. 8** parterre.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Friedrichstraße Nr. 3 parterre.

Die erste Sendung von
**neuen Lüneburger Bricken und
Mal à la Berry in Gelée**

erhielt **A. C. Ferrari, Grimm, Straße Nr. 5/7.**

Ger. Rheinlachs, ger. Rindszungen, Hamburger Caviar, nord. Anchovis empfiehlt

J. A. Kürberg, Markt Nr. 7.

**Neue holländ. Boll-Säringe,
neue engl. desgl.**

empfangen frische Sendung **Weinich & Co.**

Beste Mecklenburger Winterschinken erhielt und empfiehlt, so wie täglich zwei Mal frisch gekochten **Dor. Weise.**

Thüringer Speck zum Spicken à Pfd. 6 Ngr., Mecklenburger Schwarzfleisch à Pfd. 5 Ngr., Braunschweiger Schmalzwurst à Pfd. 10 Ngr. erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Frische gesottene Preiselbeeren erhielt ich aus Böhmen und verkaufe à Pfd. 2 Ngr. **Dor. Weise.**

In der Petersstraße Nr. 1/68 ist alle Tage reiner Malzessig zu haben aus der **Schilling'schen Brauerei.**

Wassernüsse

sind alle Tage roh und gekocht zu haben **Schwägrichens Garten** am Frankfurter Thor, Markttag am Stand. **F. Wösch.**

Preßhefe,

beste Qualität und täglich frisch, empfiehlt
Gustav Juckoff, Hainstraße, Ecke der Luchhalle.

Von jetzt an steht von früh 10—11 Uhr ein Dekonom mit guter Milch à Kanne 1 Ngr. und Sahne 3—5 Ngr. am obern Park Nr. 16.

Wein-Gefäße, Weinflaschen, 1 Mörser, 1 Schreibpult, eine Schroteleiter wird gekauft **Lauchaer Str. 1.**

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Silberglashschrank. Gefällige Offerten bittet man **Berbergasse, Schwarzes Roß, im Gewölbe des Herrn Forger** abzugeben.

Gesucht wird ein vierräderiger **Sandwagen** kleine Fleischergasse Nr. 6 (rother Krebs), 1. Etage.

Zu leihen gesucht werden 2000 fl , 1000 fl und 300 fl zu 5% gegen ganz gute und sichere Hypotheken durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Auszuleihen sind 500, 1500, 2000, 4000 und 5000 fl auf gute Hypotheken. **Adv. Alex. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.**

Auszuleihen sind 500 bis 1000 Thlr. auf sichere Hypothek durch **Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.**

Für ein Ausschnittgeschäft wird ein Laufbursche gesucht, der wo möglich in diesem oder einem ähnlichen Fache gebient hat. Näheres bei Herrn **Friedrich Struve, Grimma'sche Straße.**

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Ritterstraße Nr. 14, kleines Fürstencollegium, bei **J. B. Galler, Tapezierer.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen gesucht **Brühl, Auerbachs Haus Nr. 17, 4 Treppen.**

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Kellerer gesucht **Kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche bei **A. Heinrich, Reichstraße Nr. 13.**

Gesucht werden noch einige Demoiselles, welche im Fertigen der Hüte geschickt sind, im Puzgeschäft von **S. Hausmann, Auerbachs Hof.**

Gesucht wird zum 1. Octbr. als Kindermuhme ein nicht ganz junges Mädchen, welches schon als solche gebient und gute Atteste hat, **Universitätsstraße Nr. 17.**

Ein junges gebildetes Mädchen wird für ein auswärtiges Lapidarie-Geschäft gesucht. Zu erfragen **Mittags von 1—2 Uhr** **Kaufhalle Nr. 10, 4 Treppen** bei **J. D. Apitz.**

Eine perfecte Köchin wird zum sofortigen Antritt gegen guten Gehalt gesucht **Burgstraße Nr. 22.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein Mädchen. Zu erfragen auf dem Markt, der Engelapotheke gegenüber, in der **Schnürleibchenbude.**

Große Funkenburg, letztes Haus wird sogleich eine Aufwartung gesucht.

Gesucht wird ein ordentliches Aufwartemädchen. Zu erfragen bei **Wittwe Dederich** in der Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen **Reichstraße Nr. 55, Treppe B. 3. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch gut kochen kann, **Neukirchhof Nr. 11.**

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen weiß, kann zum 1. October einen Dienst erhalten **lange Straße Nr. 9, 2 Treppen links.**

Gesuch.

Ein Kaufmann in den 30r. Jahren, geübt in Correspondenz und Buchführung, auch Kenntnisse von Manufactur-Waaren und mit den Messgeschäften vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Es würde demselben selbst genügen, wenn das Engagement auch nur für die Dauer der bevorstehenden Messe sein kann. Die Exped. dieses Blattes wird Zuschriften mit der Chiffre A. B. # 100 bestellen.

Ein junger Mann, mit den besten Empfehlungen versehen, wünscht zu seiner fernern Ausbildung auf einem hiesigen Comptoir einige Zeit Beschäftigung zu erhalten. Adressen werden sub B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in jeder Hinsicht sehr zu empfehlender junger kräftiger Mensch sucht ein Unterkommen als Messhelfer u., unterzieht sich aller Hausarbeit. Näheres gef. Reichsstr. Nr. 9 bei Möbius.

Ein sehr gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen, war 4 Jahr als solche. Näheres Reichsstr. 9 bei Möbius.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Oct. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 (Zimmerhof).

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. Oct. oder gleich einen Dienst Reichsstr. Nr. 11, im Hofe 1 Treppe quervor.

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich oder zum Ersten Dienst als Köchin oder Wirthschafterin. Näheres wird ertheilt Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen hoch.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft, wobei sie auch gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen würde, denen sie auch bei Erlernung der franz. Sprache nachhelfen könnte. Adressen unter A. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. October einen Dienst als Köchin. Adressen bittet man bei der Frau Pastor Jünge; alte Burg Nr. 1 niederzulegen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welche in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, suchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Oct. einen Dienst, auch würde sich die eine als Jungemagd begeben. Näheres Lehmanns Garten, 4. Thüre 2. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October d. J. eine Stelle. Das Nähere zu erfragen bei Frau Wachtmstr. Schäfer in Schloß Pleißenburg.

Ein in der Küche und Wirthschaft erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst. Näheres darüber Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Ein junges Mädchen, welches fertig französisch spricht, im Schreiben und Rechnen, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen passenden Geschäft als Verkäuferin zu placiren. Gültige Adressen bittet man unter J. J. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Köchin. Adressen niederzulegen bei Herrn Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Gesuch. Eine junge Frau, die unabhängig ist, sucht als Messgehülfin ein Unterkommen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe, bei Herrn Sennicke.

Eine Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Wirthen zu vorkommenden Schmäusen Petersstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Eine junge Frau, die unabhängig ist, sucht als Messgehülfin ein Unterkommen in einer Küche. Pleißenburg Nr. 14 bei Herrn Teufcher.

Zu mietzen gesucht wird ein kleines Familienlogis mit Räumlichkeiten zur Aufstellung einer Wattenmaschine nebst dazu nöthigen Trocknbböden. Bezügliche Adressen mit Preisangabe übernimmt Herr Kaufmann A. F. Hertwig am Markte Nr. 13.

Ein Logis von 50 bis 70 Thlr. wird zu Michaelis von pünktlichen Leuten gesucht. Offerten erbittet man Salzg. im Bäckerladen.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis, welches gleich oder zu Michaelis bezogen werden kann, im Preise von 30 bis 50 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl., bezeichnet A. A., abzugeben.

Gesucht wird im neuen Anbau eine Wohnung, aus 4 bis 5 Zimmern bestehend, im ohngefähren Mietzins von 200 Thlr., beziehbar bis spätestens zu Weihnachten, von einer kinderlosen Herrschaft. Das Nähere bei **Fr. Fleischhammer, Schwabes Hof 1. Etage.**

Gesucht wird von zwei Damen aus guter Familie für Michaelis ein anständiges Familienlogis in der inneren Stadt, bestehend aus 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man unter Chiffre S. P. Nr. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1851 in der Marien-Vorstadt ein mittleres, freundliches Familienlogis. Gef. Adressen werden bei dem Bäckermeister **Mäusezahl, Dresdn. Str.** entgegengenommen.

Ein solider junger Mann sucht, am liebsten in der inneren Stadt, ein meßfreies, möglichst bald zu beziehendes gut meublirtes freundlich gelegenes Zimmer nebst Schlafgemach im Preise zu 60 bis 70 Thlr.

Adressen sub B. Nr. 45 sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine oder mehrere geräumige Niederlagen in der Nähe der großen Fleischergasse werden zu mietzen gesucht. Näheres bei Herrn **Sieland & Co.**

Gesucht wird von einer anständigen Frau ohne Kinder eine Stube mit Kammer bis zum 15. d. Mts. Adressen abzugeben in der Zündhölzchenbude auf dem Brühl.

Eine **Niederlage** zu Steinkohlen wird sofort oder zu Michaelis zu mietzen gesucht. Herr **Theodor Binder, Kaufmann, Grimm. Straße Nr. 6,** übernimmt Adressen.

Ein junger Mann sucht in der Vorstadt ein still gelegenes, gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer. Adressen unter E. J. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, nicht über 2 Treppen hoch, wird von einem hiesigen Kaufmann zu mietzen gesucht. Adressen sind abzugeben Reichsstr. Nr. 37, 1 Tr.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach in der Stadt, meßfrei, sucht ein Herr zu Michaelis zu mietzen. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 13/80, 2 Treppen, im Pianofortemagazin.

Ein Billard wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter E. L. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine elegant eingerichtete Restauration ist sofort zu verpachten. Bezügliche Adressen unter R. B. # 2. übernimmt die Expedition d. Bl.

Vermietzung.

Eine Wohnung mit kleinem Gewölbe ist von Michaelis an zu vermietzen durch **Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.**

Messverkaufslocale im Preise von 15—30 Thlr. pr. Messe sind noch einige zu vermietzen in der Passage der Kaufhalle am Markte. — Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Ein **Gewölbe** in sehr frequenter Lage, worin ein Materialwaarengeschäft sich befindet, soll nebst den Utensilien sofort oder Michaelis vermietzt werden. Das Nähere **Steinkohlenniederlage, dürre Henne.**

Zu vermietzen

sind für die Zeit außer den Messen mehrere Verkaufslocale, worunter auch heizbare, in der Passage der Kaufhalle am Markte. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Zu vermietzen ist sofort eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zwei hohe, helle und ganz trockene einfenstrige Zimmer mit langen Wänden können vom 1. Octbr. d. J. ab Behufs **Niederlage** für Buchhändler oder Kaufleute billig vermietzt werden, und sind dieselben täglich in Augenschein zu nehmen **Königsstr. 17 part.**

Zu vermietzen ist sogleich oder zu Michaelis ein kleines Logis im Hofe 2 Treppen hoch für 30 Thlr. **Frankf. Str. Nr. 18.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 255 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 12. September 1850.

Bekanntmachung.

Indem wir das, bei anderweiter Revision mit einigen Abänderungen und Zusätzen versehene Fiacres-Reglement nebst der dazu gehörigen Fahrtare in Nachstehendem veröffentlichen, machen wir zugleich bekannt, daß auf das Jahr vom 1. September 1850 bis zum 1. September 1851

- 1) Herr Johann Daniel Schoeppe (Neue Straße Nr. 13),
- 2) = Friedrich Wilhelm Voigt (am Rosplatz im „Braunen Ros“),
- 3) = Johann Gotthelf Werner (Hainstraße im „Goldnen Hahn“) und
- 4) = Friedrich Beck (Frankfurter Straße Nr. 43)

zu Vorstehern des Fiacres-Vereins erwählt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt, auch angewiesen worden sind, etwaige Beschwerden wegen im Fiacredienst vorkommender Ungehörigkeiten anzunehmen und nach Befinden entweder selbst zu erledigen oder zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch. Sphofen.

Reglement für die Fiacres in der Stadt Leipzig.

- §. 1. Zu Wagenführern dürfen nur wenigstens 18 Jahre alte, gesunde, kräftige, zuverlässige, nüchterne, des Orts und des Fahrens kundige und beim Befindebureau des hiesigen Polizeiamts eingeschriebene Personen gewählt werden.
- §. 2. Die Fiacres müssen während der Sommermonate von halb 6 Uhr Morgens bis halb 10 Uhr Abends, dagegen in den Wintermonaten, d. h. von Anfang October bis Ende März, von Morgens halb 7 Uhr bis Abends 9 Uhr, die am Theater haltenden bis nach beendeter Vorstellung und die an den Bahnhöfen bis mit Schlag 10 Uhr Abends, dafern die regelmäßigen Abendzüge nicht eher eintreffen, an den Warteplätzen aufgestellt bleiben.
- §. 3. Die Wagenführer haben sich auf den Stationsplätzen ruhig zu verhalten, müssen in der Regel auf ihren Kutschböcken sitzen bleiben, und dürfen das vorübergehende oder sich ihnen nahende Publicum durch Anreden oder auf andere Weise nicht behelligen, jedenfalls aber ihr Geschirr nicht verlassen. Das Tabakrauchen während des Fahrens im Dienste, so wie das Einkehren in Schankwirthschaften ist denselben schlechterdings untersagt.
- §. 4. Das Publicum kann aus der Reihe der auf den Warteplätzen haltenden Wagen frei wählen und darf ihm der Gebrauch eines Wagens unter keinem Vorgeben versagt oder erschwert werden. Auch muß der Wagenführer sofort abfahren.
- §. 5. Eben so wenig dürfen die Fiacresführer in den Straßen hin und her fahren, um Verdienst zu suchen. Dagegen ist denselben bei dem Fahren nach den Warteplätzen gestattet, diejenigen Personen aufzunehmen, die sich ihres Wagens bedienen wollen.
- §. 6. Derjenige Wagenführer, welcher vom Stationsplatze zum Abholen von Personen irgend wohin bestellt wird, ist befugt, seine Bezahlung von dem Augenblicke an zu verlangen, in welchem er von seinem Warteplatze abfährt, dagegen aber verpflichtet, die ihm bestellende Person auf Verlangen ohne besondere Vergütung an den Ort der Bestellung hinzufahren. Hiervon findet nur eine Ausnahme statt, wenn der Fiacre nach einem Dorfe bestellt wird und der Besteller dahin mit demselben fahren will. In diesem Falle hat der Wagenführer den Betrag der Fuhr nach der betreffenden Dortschaft in Anspruch zu nehmen.
- §. 7. Nach jeder vollendeten Fahrt liegt dem Wagenführer ob, seinen Wagen sofort zu durchsuchen und die darin etwa sich vorfindenden, von einem Fahrgaste zurückgelassenen Gegenstände diesem selbst oder, wenn dies nicht mehr möglich ist, innerhalb der nächsten 24 Stunden dem hiesigen Polizeiamte zuzustellen.
- §. 8. Die Wagen selbst sind mit leicht erkennbaren Nummern zu versehen und haben an den Warteplätzen der Reihe nach und wie sie ankommen sich aufzustellen. Auch ist jeder Wagen mit einem Fähnchen zu versehen, welches der Fiacresführer, bei sonst zu erwartender Geld- oder Gefängnißstrafe, nur dann niederzulegen hat, wenn der Fiacre bestellt oder besetzt ist.
- §. 9. In jedem Wagen muß das Fahrreglement nebst Taxe aufbewahrt sein und jeder Kutscher ist zu dessen Vorzeigung auf Verlangen verpflichtet.
- §. 10. Alle Fuhrten, hinsichtlich deren die Kutscher den allgemeinen und besondern polizeilichen Verfügungen überhaupt unterworfen sind, müssen ohne Unterschied im kurzen Trabe und auf dem nächsten Wege zum Bestimmungsorte ausgeführt werden.
- §. 11. Die Wagenführer, welche eine richtig gehende Taschenuhr bei sich zu führen haben, dürfen nur die unter \odot angefügten Preisbestimmungen für die einzelnen Fuhrten, hierüber aber Etwas an Trinkgeld oder sonst weder verlangen noch annehmen und haben jedem Fahrgast bei Annahme des Wagens eine Marke, auf welcher die Wagennummer befindlich ist, zu behändigen.
- §. 12. Ueberschreitungen dieser Vorschriften, zu deren unmittelbarer Ueberwachung vier Vorsteher von den Fiacresbesitzern aus ihrem Mittel erwählt und von uns bestätigt worden sind, werden mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch. Sphofen.

Fahrtare.

I. Innerhalb des Stadtbezirkes.

1) Für Zweispänner.

2) Für Einspänner.

Zeit	1) Für Zweispänner.			Zeit	2) Für Einspänner.		
	1 Pers.	2 Pers.	3-6 Person.		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.
bis 20 Minuten	4	5	7 $\frac{1}{2}$	bis 20 Minuten	3	4	6
über 20 Minuten bis 35 Minuten	5	7 $\frac{1}{2}$	10	über 20 Minuten bis 35 Minuten	4	6	8
über 35 Minuten bis 50 Minuten	7 $\frac{1}{2}$	10	12 $\frac{1}{2}$	über 35 Minuten bis 50 Minuten	6	8	10
über 50 Minuten bis 65 Minuten	10	12	15	über 50 Minuten bis 65 Minuten	8	10	12
bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	10	12	15	bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	8	10	12

Anmerk. Bis Abends 10 Uhr haben die an den Bahnhöfen und am Theater haltenden Fiacesführer ihre Bezahlung nach der vorstehenden Taxe, nach 10 Uhr aber den doppelten Betrag derselben für die Person zu erheben.
Für einen Koffer oder sonstiges Collo sind ohne Unterschied der Tageszeit 2 Ngr. zu bezahlen. Für Nachsäcke, Schachteln, Regenschirme und Stöcke haben die Fahrgäste Etwas nicht zu entrichten.

II. Außerhalb des Stadtbezirks.

Ort:	Zweispännig				Einspännig			
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4—6 Pers.	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
Thonberg	Ngr. 7 ¹ / ₂	Ngr. 10	Ngr. 12 ¹ / ₂	Ngr. 15	Ngr. 5	Ngr. 7 ¹ / ₂	Ngr. 10	Ngr. 12
Stötteritz	10	12 ¹ / ₂	15	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	10	12	14
Kohlgarten	7 ¹ / ₂	10	12 ¹ / ₂	15	5	7 ¹ / ₂	10	12
Connewitz	10	12 ¹ / ₂	15	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	10	12	14
Entzsch	10	12 ¹ / ₂	15	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	10	12	14
Soblis	10	12 ¹ / ₂	15	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	10	12	14
Schönefeld	10	12 ¹ / ₂	15	17 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	10	12	14
Vindenu	7 ¹ / ₂	10	12 ¹ / ₂	15	5	7 ¹ / ₂	10	12
Wassendorf	6 ¹ / ₂	9	12	15	4	6	8	10
Exercierplatz	6 ¹ / ₂	9	12	15	4	6	8	10
Brandvorwerk	6 ¹ / ₂	9	12	15	4	6	8	10
Neuer Friedhof	6 ¹ / ₂	9	12	15	4	6	8	10
Straßenhäuser beim Thonberg	6 ¹ / ₂	9	12	15	4	6	8	10

B e m e r k u n g e n .

- 1) Eine einzelne Fahrt innerhalb der innern Stadt wird nach zwanzig Minuten berechnet, insofern nicht von der Abfahrt vom Platze an eine längere Zeit verfloßen ist.
- 2) Ein Kind wird rüchichtlich der Bezahlung für eine halbe Person gerechnet.
- 3) Die Kutscher haben vor dem Einsteigen den Fahrenden oder, wenn sie vom Platze weggeholt werden, bei dem Abfahren der bestellenden Person die Uhr vorzuzeigen.
- 4) Die tarmäßigen Preise unter Nr. II. gelten nur für die Fahrt nach einem Orte. Für die Rückfahrt ist daher nach der Taxe besonders zu zahlen.
- 5) Die Fiacesführer dürfen bei Fahrten auf die in der Taxe angegebenen Dorfschaften daselbst nicht länger als fünfzehn Minuten verweilen.
- 6) Den Fiacesführern ist nicht erlaubt, von einem Dorfe auf ein anderes zu fahren, sie haben sich vielmehr auf die Fahrten innerhalb des Stadtbezirks und auf die von der Stadt aus nach den unter Nr. II. genannten Ortschaften zu beschränken.

A n z e i g e n .

Zu vermietthen ist nächste Ostern im Salzgäßchen eine vierte Etage und das Nähere ebendasselbst Nr. 4 in der 3. Etage zu erfahren.

Zu vermietthen sind Tauchaer Straße Nr. 10B zwei Familienwohnungen mit allem Zubehör und Garten in dem Preise von 140 und 150 f. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietthen ist eine 1. Erkeretage, nahe am Markte, welche sich besonders als Verkauflocal eignet. Nheres Petersstrasse Nr. 46, 2. Etage.

An der Promenade in Tröndlins Garten ist eine schöne Parterrewohnung, zu Ostern 1851 beziehbar, von jetzt an zu vermietthen.

Im Haugischen Hause am Augustusplaz (Ecke der Post- und Bahnhofstraße) 4. Etage ist ein Logis an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Zu vermietthen ist vom 1. Octbr. an eine Stube für ledige Herren Schützenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermietthen ist bis 1. Octbr. eine freundliche Stube, nahe an der Dresdner Eisenbahn, an ledige Herren. Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch links zu erfragen.

Zu vermietthen ist zum 1. October für einen Herrn ein freundliches ausmeubliertes Parterrezimmer vorn heraus nebst separatem Eingang Quierstraße Nr. 20 parterre.

Für Kaufleute *ic.* ist ein geräumig meubliertes Zimmer mit Schlafbehältniß Nr. 14, 1. Etage in der Königsstr. zu vermietthen.

Ein kleines Logis für 16 Thlr. jährlich ist für eine stille Frau zu vermietthen Webergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Buchhändler = Börse.

Heute Donnerstag den 12. September Abends Vorstellung von **Cassidy & Co's.**

bewegliches Riesen-Cyclorama

der **Mississippi- und Ohio-Flüsse,**

gemalt auf über 27,000 \square Fuß Leinen, darstellend alle Hauptstädte, Flecken, Dörfer, Höhen (Bluffs), indianische Lager, Baumwollen-, Zucker- und Hanf-Plantagen, Sümpfe (Lagoons), Thiere *ic.*, und eine getreue Ansicht einer Heimath im fernen Westen (America) gebend, vorstellend die Scenerie einer Reise von New-Orleans bis nach Pittsburg, einer Fläche von 2300 Meilen.

Das Riesen-Cyclorama ward überall in America, England und Hamburg mit dem größten Beifall aufgenommen, weshalb man die sichere Erwartung aussprechen darf, dasselbe auch hier zu finden.

Näheres enthält das beschreibende Handbuch. Casseneröffnung 6¹/₂, Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 1. Plaz 15 Ngr.; 2. Plaz 10 Ngr.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. **C. Borster.**

ODEON.

Heute Donnerstag den 12. September **grosses Extra-Concert**, gegeben vom Musikchore des Herrn Musikdirector **Julius Lopitzsch**, verbunden mit **Schauturnen und darauffolgendem Ball**. I. Abtheil. Arabesken und Gruppierungen (neu). II. Abtheil. Turnübungen am Mars und Schwungseil. III. Abth. Pyramidenbaue (neu). IV. Abth. Tableaux, als: a. der Consul Manlius fragt die Auguren um Rath (neu). b. Tod des Pyrrhus zu Argos (neu). c. Hannibal entflieht aus Afrika (neu). d. Mithridates bittet den gallischen Anführer um den Todesstoss (neu). e. Clodius steckt den Tempel der Nymphen an. f. Tod des älteren Plinius (neu). g. Ambrosius weist den Kaiser Theodosius am Thor der Kirche von Mailand zurück (neu). h. und i. Fantasie-Tableaux (neu). Alles Nähere besagen die Programme. Entrée für Concert à Person 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 1/28 Uhr. **F. Cunz**, Turnlehrer.

Gerhards Garten heute Donnerstag 8 Uhr. C. Schirmer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag **Schlachtfest** nebst einer großen Auswahl anderer warmer und kalter Speisen, darunter Roastbeef, Beefsteaks, Rebhuhn, Hasenbraten etc., so wie feines Eisbier, wozu wir freundlichst einladen. **Ferbe & Jürges.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute **großes Schlachtfest**, verbunden mit **Concert**. Früh **Wellfleisch**, Abends ausgezeichnete **Wurstsuppe** nebst feiner **Wurst**. NB. Das **Culmbacher**, so wie das **Löbnitzer Bitterbier** sind zu empfehlen.

Heute Abend **Hasenbraten mit Weinkraut** etc. bei **C. A. Mey**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Abend **Karpfen, Culmbacher und Gose** empfiehlt **A. Weisenborn.**

Nach Grimma

gehen Sonntag den 15. d. Mts. meine Personenwagen früh punct 6 Uhr am halben Mond ab, und ist alles Weitere bei mir zu erfahren. **Ferdinand Kreisel.**

Kaysers Salon, Windmühlenstraße, heute Übungsstunde. **L. Werner**, Tanzlehrer.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag. **S. Schorch.**

St. Marien-Brunnen

bei Stötteritz.

Heute Donnerstag ladet zu frischem Obst- und Kaffeekuchen, Karpfen poln., Hasen-, Gänse- und Entenbraten, gedämpft, nebst Beefsteaks und Eierspeisen, so wie verschiedenen kalten Speisen ergebenst ein **F. Müller.**

Das Baisersche wie Lagerbier ist jedermann zu empfehlen.

Heute Donnerstag zum **Scheuerfest**

Concert in Stötteritz,

wobei gut gewählte warme Speisen, so wie die bekannten Kuchenforten in bester Qualität und ein ausgezeichnetes Culmbacher. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Heute Donnerstag empfehle ich div. Sorten Obst- und Kaffeekuchen, ausgezeichnetes Borna'sches Lagerbier und warme Speisen zur gütigen Beachtung. **Gustav Pohl.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Leipziger Scheuerfest ladet ein hochzuverehrendes Publicum ein **N. Senne.**

Schlenzig.

Heute Schlachtfest, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken höflichst einlade. **Pollter.**

Gosenthal.

Heute Donnerstag ladet zu Hasenbraten zu Weinkraut, Karpfen (polnisch) nebst feiner Gose und einem feinen Löpschen Lagerbier ergebenst ein **C. Bartmann.**

Heute Abend 7 Uhr

verschied. Sorten feine Seefische

à Port. 5 Ngr. nebst delikatem Bairischen Bier à 1 1/2 Ngr. **Primavest's Restauration.**

Acaciengarten zu Mendnitz.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen.

F. Rudolph.

Braubäckerei.

Heute Donnerstag ladet zu Obst-, Flandern-, Spritz-, Suiftern-, und von Abends 5 Uhr zu Speckkuchen mit Sahne freundlichst ein **C. Dentschel.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **Wiener Schnitzel mit Blumenkohl, Rehkeule, Cotelettes, Beefsteaks.**

Chocolade in Rothwein

erlaube ich mir eben so wohlschmeckend als magenstärkend zu empfehlen. **Julius Hanisch,**

Conditorei, Dresdner Strasse im „Bienenkorb.“

Einladung. Morgen früh um halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein **Carl Spargen** im Preußergäßchen.

Heute Donnerstag den 12. September Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und Hasenbraten bei

Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen bei

C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Heute 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen und feinem Bernesgrüner und Merseburger Lagerbier ladet ergebenst ein **J. S. Mann**, Hainstr.

Heute von 8 Uhr an Speckkuchen bei

W. Quaddorf, Hallesche Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Mehlhorn neben der Post.

Verloren wurde am 11. d. auf der Schützen- oder Lauchaer Straße ein weißwollener Shawl. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung beim Herrn Bäckermeister **Gesse** abzugeben.

Wer, in Bezug auf den nächsten Fraternitäts-Convent, zur Zeit noch keine bestimmte Erklärung gab, lasse solche gefälligst nicht später, als Sonnabends am 14. huj. dem Syndicus zugehen.

Verloren. Vorgestern wurden am Kopplatz 2 Dgd. gelbe Messingringe vom Kinderwagen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung im Hospitalthor abzugeben.

Am vergangenen Sonntag Abend ist ein Siegelring mit einem ungeschnittenen Amethyst verloren worden, der in dem Innern einen Datum (August 1844?) trug. Der Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Löpfer**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein goldner Damenring mit 2 Steinen und einer Perle ist verloren gegangen und wird dem Finder gegen Rückgabe bei dem Herrn Goldarbeiter **Reuhl** der volle Werth als Belohnung zugesichert.

Stehen gelassen wurde vergangenen Sonntag im Theater erste Gallerie ein schwarzseidener Regenschirm, und wird der Herr, welcher selbigen an sich genommen, ersucht, ihn in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Den **Vorstandsmitgliedern** der Gesellschaft **Accordion** für das geschmackvolle Arrangement der Sommerbälle unsern herzlichsten Dank mit der Bitte, die Ordnung und Geselligkeit in der Folge so zu bewahren, wie es bis dato geschehen. **Mehrere Sommer-Abonnenten.**

Dem Hauptmann der **Czeslaner** ein donnerndes Hoch!
Böllers Anbe.

Sei von ganzem Herzen tausend Mal willkommen,
— th — ne — — —

Dem Herrn **Bernhard Bude** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig den 12. Sept. 1850. **E. J. A.**

Verspätet.
Herzlichsten Dank dem verehrl. Gesangverein für das am 7. Septbr. so angenehm überraschende Ständchen.
Probstheida den 12. Septbr. 1850. **G. W.**

Theilnehmenden Freunden hiermit zur Nachricht, daß wir heute kurz nach Tische durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut wurden.

Leipzig am 11. September 1850.

Karl Claus.

Karoline Claus, geb. **Angermann.**

Am 9. d. Mts. Abends 8 Uhr wurde uns ein Töchterchen geboren.

Charand den 10. September.

Dr. Eduard Viehahn und Frau.

Heute Morgen folgte unser jüngstes Kind, unser freundlicher **Gustav**, noch nicht ganz 2 Jahre alt, seinem vor einem Vierteljahre vorangegangenen ältern Bruder in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 11. September 1850.

Carl Jul. Beyerlein, H.-St.-A.-Ass., und Frau.

Den Manen unserer zu früh verklärten theuren Freundin
Fräulein Selma Wendheim.

O Herr! Du prüfest hart die Dich verehren,
Du nahmst so früh schon unsre Selma auf,
So lebensfroh und gut mußt' sie verklären,
Im Jugendlense enden ihren Lauf.

Von Schmerz erfüllt stehn wir an ihrem Grabe
Und suchen Trost für ihre Lieben hier,
Doch Worte finden nicht, die ganze Habe
Ist unser Blick, gerichtet Herr zu Dir.

Du sende Balsam in die wunden Herzen
Und richte gütig die Gebeugten auf;
Dein Trost allein, er lindert alle Schmerzen,
Du nimmst uns Alle einst zu Dir hinauf.

Leipzig am 11. September 1850.

Ungekommene Reisende.

<p>Arnd, Techn. v. Chemnitz, St. Hamburg. Arnheim, Obef. v. Breslau, Hotel de Russie. Bergmann, Rfm. v. Elberfeld, Bog, Stallstr. v. Jena, und Bömper, Rfm. v. Mainz, Hotel de Bav. Berger, Def. v. Dresden, g. Sieb. Bélot, Stud. v. Havana, Stadt Rom. Böckler, Stud. v. Jena, und Behr, Rfm. v. Karlsruhe, St. Hamburg. v. Bohnenburg, Offic. v. Gotha, gr. Blumenb. Berens, Musikdir. v. Hamburg, Berens, Musikdir. v. Stockholm, und Basch, Rfm. v. Prag, Palmbaum. Bendorff, Akademiker v. Petersburg, St. Wien. Bennes, Rfm. v. Posen, St. Breslau. Beldern, Geh. Reg.-Rath v. Berlin, St. Lond. Bürthner, Rfm. v. Hamburg, Stadt Wien. Selmen, Rfm. v. Berlin, St. Nürnberg. Chinski, Part. v. Lemberg, Hotel de Pol. Gredner, Hofbuchhldr. v. Prag, Stadt Rom. Drechsler, Musikalienhldr. v. Gdinburg, Hotel de Prusse. Deichmann, Rfm. v. Bremen, gr. Blumenberg. Döring, Fräul. v. Altenburg, Kchstr. 40. Döring, Fräul. v. Eisenach, d. Haus. Eichenberg, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg. Feller, Frau v. Lausitz, g. Hahn. Furth, Def. v. Lausitz, und Fedemeier, Def. v. Hof, St. Breslau. v. Findey, Rent. v. London, Hotel de Russie. v. Fugdorf, Frau v. Berlin, Stadt Rom. Günther, Frau v. Glogau, St. Hamburg. Gärtner, Rfm. v. Halle, St. Nürnberg. Huber, Fabr. v. Uelzen, und Himmer, Buchhldr. v. Augsburg, St. Hamburg. Hals, Def. v. Hof, und Hahn, Rent. v. Liegnitz, St. Breslau. Hefmann, Brauer v. Hannover, Dresden. Str. 47. Hartwig, Handelsm. v. Driburg, w. Schwan. Heinemann, Maschinenb. v. Berlin, d. de Pol. Hänel, Rfm. v. Annaberg, Kranich. Hartmann, Rfm. v. Gilsenburg, St. Dresden.</p>	<p>Hermes, Frau v. Hamburg, Hotel de Bav. Harrison, Rfm. v. Riga, St. Gotha. Herriche, Kofhldr. v. Görlitz, g. Sieb. Hoffmann, Schausp. v. Petersburg, Stadt Rom. Johann, Def. v. Hof, St. Breslau. Jacobi, Techn. v. Heitstadt, Stadt Wien. Jensen, Maler v. München, St. Nürnberg. Jalks, Rfm. v. London, Hotel de Pol. Jpsdt, Fräul. v. Berlin, St. London. Jachnik, Part. v. Gnesen, St. Dresden. Kugler, Apoth. v. Posen, St. Dresden. Kämena, Rfm. v. Bremen, St. Hamburg. Künzel, Rfm. v. Heilbronn, Königsp. 19. Keller, Def. v. Hof, St. Breslau. Köster, Obef. v. Hamburg, Hotel de Pol. Kruzier, Rfm. v. Hoderau, Stadt Wien. v. Kupfenbach, Rgbes. v. Kreimberg, d. Haus. Keller, Geschäftstreib. v. Günsberg, w. Schwan. Kaiser, Part. v. Dresden, und Kuhn, Banq. v. Nordhausen, St. Gotha. Kadisch, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom. Liszt, Capellmstr. v. Weimar, Hotel de Bav. Lichmann, Rfm. v. Bernburg, g. Sieb. Lehrs, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom. Lorenz, Rfm. v. Dresden, g. Hahn. Ludwig, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol. de Lolme, Part. v. Paris, St. London. Michaelsen, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol. v. Maghino, Part. v. Hamburg, und Mollerus, Rfm. v. Paderborn, Hotel de Bav. Nelson, D. v. London, Hotel de Russie. Marcus, Fräul. v. Dresden, St. Gotha. Münster, Fräul. v. Hamburg, und Menthele, Rfm. v. Miffo, Stadt Rom. Ltto, Rfm. v. Gothenburg, Hotel de Bav. Prydt, Part. v. London, und Polack, Part. v. Brüssel, Hotel de Bav. Perus, Banq. v. Teplitz, St. Hamburg. Penn, Rent. v. London, Hotel de Pol. Pfefferkorn, Amtm. v. Zuckelhausen, br. Kof. Rohr, Rfm. v. Basel, Palmbaum. Röbler, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.</p>	<p>v. Römer, Reg.-Rath v. Berlin, St. London. Rämmler, Fabr. v. Schöppenstädt, Kranich. Riffel, Consul v. Manchester, gr. Blumenberg. Rusfall, Part. v. Posen, Hotel de Bav. Schlöffer, Archit., und Schlesinger, Part. v. Hamburg, und Steinert, Rfm. v. Hamburg, und Sieber, Stallstr. v. Jena, Hotel de Bav. Sucht, Archit. v. Röttha, gr. Baum. Stephons, Rent. v. London, und v. Schuckmann, Frau v. Berlin, St. Rom. Stephan, Frau v. Halle, St. Hamburg. Schwarz, Agent v. New-York, und Ströhlein, Juw. v. Baltimore, St. Nürnberg. Schlemmer, Buchhldr. v. Göttingen, Poststr. 19. Schreiber, Rfm. v. Bremen, St. London. Smith, Rent. v. London, und v. Schlieffen, Graf, Major v. Berlin, Hotel de Pologne. v. Steinert, Part. v. Hannover, Palmbaum. Seuf, Frau v. Halle, Strauß, Def. v. Lausitz, und Schaden, Def. v. Waldrus, St. Breslau. Singer, Gerber v. Alch, gr. Reiter. Schnabel, Rfm. v. Gera, bl. Kof. Terlag, Rfm. v. Dülken, Kranich. Teutler, Bergwerkbesitzer v. Neuwiesstein, Hotel de Daviere. v. Lilly, Frau v. Berlin, Stadt Rom. Unger, Def. v. Lausitz, St. Breslau. Vorkel, Obef. v. Gilsenburg, St. Dresden. Völkner, Rfm. v. Naumburg, w. Schwan. Wollenberg, Rfm. v. Posen, St. Hamburg. Winter, Bürger v. Wien, Palmbaum. Waldberger, Def. v. Lausitz, und Wilmer, Rfm. v. Hildesheim, St. Breslau. v. Wedemeyer, Part. v. Schwerin, und v. Wedell, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg. Winaynski, Hausbes. v. Lemberg, Hotel de Pol. Winkelmann, Ger.-Dir. v. Schneeberg, gr. Baum. Witte, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom. Zünchen, Major v. Berlin, Hotel de Pol.</p>
---	---	--

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11° R.

Druck und Verlag von **G. Holz.**